Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums**

Band (Jahr): **1 (1945)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dern auf sich zu nehmen im Vordergrund, so fühlt man bei Doeblin jene Kampfbereitschaft, die Israel das nächtliche Ringen mit dem Engel Gottes auf sich nehmen läßt, da nur aus ihm der Segen erwachsen kann.

Daß so verschieden und so großartig jüdische Dichter auf den Vernichtungssturm, der über ihr Volk und ihre Gemeinde hinbraust, antworten, das ist wohl das freudigste und hoffnungsvollste Omen für die Zukunft.

Literatur

Im Schatten des Lichtes. Roman von Karl Würzburger. Pan-Verlag, Zürich. 335 Seiten, geb. Fr. 10.80, kart. Fr. 8.50.

Dies Buch ist ein Bekenntnisbuch. Ein Geständnisbuch. Ein Buch, das schürft nach den Hintergründen der geistigen Entwicklung unserer Generation, insonderheit der geistigen Entwicklung des Emanzipations-Judentums. Es legt die Armut der sich selber aufblähenden naturwissenschaftlichen Epoche schonungslos bloß und findet eine Realität, die jener Geisteshaltung vollkommen fremd geworden war, als das Fundament des neuen Lebens, des Lebens in Gott: die Schuld. Leidenmüssen ohne Erkenntnis einer Schuld ist die Hölle. Bereuenkönnen ist eine unendliche Wohltat. Ohne Schuld gibt es keine Vergebung, weder im Himmel noch auf Erden. Über die Erkenntnis der eigenen Schuld führt der Weg zu Gottes Liebe. Was erst unmöglich schien, wird von hier aus nicht nur möglich, sondern Bedürfnis: Vergebung dem Schuldiger, der dem Herzen das Schwerste zugefügt hat. — Dieser Inhalt ist aus dem Buch wie aus einer vielfältig verkapselten Nuß nur schwer herauszuschälen. Es ist eine bemühende Geschichte: Die Heilung eines Psychopathen in der Atmosphäre eines modernen Sanatoriums. Endlose Gespräche führen allmählich zu dem Kern, um den die Geschichte herumgebildet worden ist. Die Psychoanalyse muß ihre Künste spielen lassen, die verschiedenen Richtungen derselben werden besprochen, bis sich das Einfache, das Uralte, als letzte Wahrheit und Rettung erweist.

Irmgard v. Faber du Faur.